

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Foto: Fred Braune

Achtung, Sendung läuft: Der Quartierverein Holligen liess sich das Radiostudio Bern zeigen.

QUARTIERMITWIRKUNG

QM3: Strawberry Fields am Warmbächliweg Seite 3

MENSCHEN IM QUARTIER

«La Prairie» – Ruth Hirsiger & Co. Seite 7

VILLA STUCKI

Gut essen und ein sinnvoller Arbeitseinsatz Seite 8

PAUSENPLATZ

Die Floraanlage im Wandel der Zeit Seite 15

Öffentliche Veranstaltungen im Februar und März 2013



- Donnerstag, 14. Februar 2013 · ab 14.00 Uhr · **Fasnachtsnachmittag** im Bistro «C'est la vie» · ein Kaffee oder Tee mit köstlichen Fasnachtschüechli, Schänkerli und Schlüferli für CHF 5.–/Person
- Freitag, 15. Februar 2013 · um 14.30 Uhr · **Filmnachmittag «Die Schweizermacher»** im Mehrzweckraum
- Freitag, 22. Februar 2013 · von 15.00 bis 16.00 Uhr · **Gottesdienst** mit Pfarrer Walter Stäuber im Mehrzweckraum
- Freitag, 1. März 2013 · von 14.30 bis 15.30 Uhr · **Vortrag der speziellen Art über Bern** mit Frau Violaine Dussex im Mehrzweckraum
- Mittwoch, 6. März 2013 · von 14.30 bis 16.00 Uhr · **Schwyzrörgeli-Musiknachmittag mit dem Duo Fluehblüemli aus Thun** im Bistro «C'est la vie»
- Freitag, 22. März 2013 · von 15.00 bis 16.00 Uhr · **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrer Walter Stäuber im Mehrzweckraum
- Montag, 25. März 2013 · um 14.30 Uhr · **Filmnachmittag «Ich denke oft an Piroshka»** im Mehrzweckraum
- Sonntag, 31. März 2013 · von 14.30 bis 16.00 Uhr · **Eiertütschen** im Bistro «C'est la vie»
- Mittwoch, 10. April 2013 · von 17.30 bis ca. 20.00 Uhr · **Candle light Dinner mit Klavierbegleitung** im Bistro «C'est la vie» · Plätze sind beschränkt, wir bitten daher um Anmeldung
- Dienstag, 30. April 2013 · um 14.30 Uhr · **Modeschau der Frühling- und Sommerkollektion mit anschliessendem Verkauf durch die Modeagentur Valko** im Bistro «C'est la vie»
- Jeden Montag · ab 14.00 Uhr · **Jassnachmittag** im Bistro «C'est la vie»
- Von Dienstag, 27. März bis Donnerstag, 4. April 2013 können Sie das muntere Treiben unserer «Bibelis» beobachten im 1. Stock in der Nische vor der Kita.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Fischermätteli
 Wohn- und Pflegezentrum

Könizstrasse 74
3008 Bern

Tel. +41 (0)31 970 44 00
Fax +41 (0)31 970 44 01

fischermaetteli@seniocare.ch
www.seniocare.ch

Fischermätteli
 Wohn- und Pflegezentrum · Bern

Gutschein für 1 Kaffee



Ein Unternehmen der SENIOcare® AG

Gültig bis 31. Dezember 2013

EDITORIAL

Grundsteinlegung und verschlagene Füchse

Wie geht es eigentlich dem «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen»? Das fragten wir uns Mitte Januar, als bekannt wurde, dass das Bundesamt für Kultur nun definitiv kein Geld an das Projekt bezahlen wird. Zeit also, nachzuhaken. Hat dieser Entscheid einen Einfluss auf den Neubau des «Hauses der Religionen» am Europaplatz? Nein, sagt Geschäftsleiter Hartmut Haas. Das Gesuch an den Bund sei 2010 zu einem Zeitpunkt erfolgt, als viele noch nicht an eine Finanzierbarkeit des Projekts glaubten. Ein Jahr später, 2011, sei aber die Grundfinanzierung erfolgreich gesichert gewesen. Natürlich wäre der Betrag für einen komfortablen Ausbau sehr willkommen gewesen und habe man die Ablehnung bedauert. Doch am Projekt selbst und am Zeitplan ändere sich nichts. Im letzten Sommer war der Spatenstich am Europaplatz, in rund einem Monat soll der Grundstein gelegt werden und der Einzugstermin sei auf Spätherbst 2014 versprochen. «Bis dann wer-

den wir auch weitere Geldquellen suchen und finden, damit wir dem Ganzen noch das Sahnehäubchen aufsetzen können», gibt sich Haas optimistisch.

Regelmässige QuartierMagazin-Leserinnen und -Leser erinnern sich: Bis Mitte 2010 berichtete unsere Zeitung regelmässig über die Aktivitäten des «Hauses der Religionen», als dieses noch provisorisch an der Schwarztorstrasse zuhause war. Dann musste das Projekt in ein weiteres Provisorium an die Laubeggstrasse ziehen, weg von unserem Stadtteil. Doch ist der definitive Standort ja wiederum bei uns am Europaplatz geplant. Wir freuen uns auf die Rückkehr in den Stadtteil III und hoffen, spätestens ab 2015 dem interreligiösen Kulturprojekt wieder gebührend Platz im QuartierMagazin einräumen zu können.

Vor einem Jahr berichteten wir an dieser Stelle über den Theaterverein «Liegende 8». Nun ist dieser wieder da mit seiner neusten Produktion «ausgefuchst!». Das Stück

von Tobias Bauer basiert auf der Komödie «Volpone or the Fox» des «englische Molière» Ben Jonson, welche Bauer vom 17. Jahrhundert in die Gegenwart transformierte. Inhalt: Das Wellness-Ressort «Oh!asis» wäre eigentlich ein Ort der Entspannung und des inneren Friedens. Doch selbst an diesem idyllischen Ort menschelt es ziemlich. Dem steinreichen Dr. Dr. h.c. Walter Fuchs wäre ein sorgenfreies Leben sicher. Doch scheffelt er immer mehr. Dies lockt zahlreiche «Freunde» an, die ihn gerne beerben möchten. So wird manche teuflische Idee kurzerhand in die Tat umgesetzt. Doch kommt es anders, als man denkt. Die Theatermacher versprechen eine rabenschwarze Komödie, die zeige: Die Hölle, das sind die anderen.

Premiere ist am 1. März um 20.00 Uhr im La CULTina am Eigerplatz. Weitere Vorstellungen gibt's am 2. 3. (20.00), 3. 3. (17.00), 8. 3. (20.00), 9. 3. (20.00), 10. 3. (17.00) und 15. 3. (20.00).

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III**
- 7 Menschen im Quartier: Ruth Hirsiger**
- 8 Villa Stucki**
- 11 Soziale Arbeit im Stadtteil III**
- 12 Quartierverein HFL**
- 12 ETG Evang. Täufergemeinde**
- 13 Kirchen: Friedenskirche, Dreifaltigkeit, Heiliggeist**
- 16 Aus dem Quartier**

Impressum

Nr. 172 – 14. Februar 2013
Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40
 E-Mail: sekretariat@villastucki.ch
Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III
ISSN: 1673-3466
Druck: Büchler Grafino, Verteilung AWZ
Redaktion: Christof Berger, Katharina Bornhauser, Peter Kästli, Claudia Luder, Martin Mäder, Corinne Mathieu, Jörg Matter, Scarlett Niklaus
Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch
Cartoon: Chris Ribic
Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Wabernstrasse 77, 3007 Bern, Telefon 031 371 40 19, E-Mail: info@ascons.ch
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Nächste Ausgabe: 18. April 2013
 Insertionsschluss 22. März 2013

Frühlings-Kindersachenbörse Holligen

im Kirchgemeindehaus Steigerhubel
Steigerhubelstrasse 65, 3008 Bern
am Samstag, 16. März 2012
von 9.00 – 11.00 Uhr

Wir nehmen gerne saubere, intakte, saisonale Kinderartikel bis max. 40 Kleidungsstücke entgegen. Zusätzlich können Spielsachen, Bücher, Kinderwagen etc. abgegeben werden.

Für Informationen melden Sie sich bitte bei Barbara Berner: 031 381 59 06 oder b.berner@kgfrieden.ch
 Für das leibliche Wohl sorgt der Familienverein mit Kaffee und Kuchen. Die Spielgruppe Bäremani ist während der Börse zum schnuppern geöffnet.

Annahme der Ware: **Freitag, 15. März, 17.00 bis 19.00 Uhr**
 Rückgabe der nicht verkauften Artikel und Auszahlung: **Samstag, 16. März, 13.00 bis 14.00 Uhr**
 Vom Verkaufserlös gehen 25% an die Organisatoren als Unkostenbeitrag.



Neue MitorganisatorInnen gesucht

Das bestehende Organisationsteam der Kindersachenbörse Holligen braucht dringend Unterstützung von weiteren Freiwilligen, um zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) die Kindersachenbörse vorzubereiten (2-3 Stunden Aufwand pro Veranstaltung). Es würde uns freuen, wenn Sie mithelfen könnten, ein beliebtes Quartierangebot aufrecht zu erhalten.

Für Anfragen gibt Ihnen gerne Franziska Bucher Auskunft
 fbucher@gmx.ch



Regula Tschanz
 Geschäftsführerin Grüne Kanton Bern

2xJa
Erneuerbare Energie für Bern
 Komitee mit Vertretern aus Politik (BDP, CVP, EDU, EVP, FDP, glp, Grüne, SP, SVP), Wirtschaft, KMU, Landwirtschaft und Umweltverbänden

QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

Strawberry Fields am Warmbächliweg

Während dem die alte Kehrichtverbrennungsanlage Schritt für Schritt heruntergefahren wird, konnten im Dezember 2012 die Sieger des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für das Areal am Warmbächliweg ihre Preise in Empfang nehmen.

Das innovativste Gesamtkonzept gestaltete laut der Jury ein Nachwuchs-Architekturbüro mit dem Projekt „Strawberry Fields“. Es orientiert sich stark an der bestehenden, umliegenden Quartierstruktur, zeigt interessante Lösungen für Gebäudekonzepte und sieht vor, Teile von bestehenden Gebäuden zu erhalten und umzubauen (z.B. Güterstrasse 8). Anhand dieser Ergebnisse wird das Areal nun in Baufelder eingeteilt und an Investoren verkauft werden. Es ist vorgesehen, dass etwa 120 Wohnungen (ca. 16'000 m² Bruttogeschossfläche) an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben werden.

Im Expertenteam für den städtebaulichen Ideenwettbewerb war auch eine Quartiervertretung vorgesehen. Urs Emch (UE), Vorstandsmitglied vom Quartierverein Holligen-Fischermätteli und Delegierter QM3 konnte für diese Aufgabe gewonnen werden. Er erzählt dem Quartiermagazin (QM), wie er seine Mitarbeit erlebt hat:

QM: Das Projekt Strawberry Fields hat den Wettbewerb gewonnen. Es zeigt, wie Innovationsgehalt und Zukunftsorientierung in Bezug auf Wohnformen, Nachhaltigkeit und Nachbarschaft umgesetzt werden können. Was gefällt Ihnen besonders an diesem Projekt?

UE: Besonders gefällt mir die Urbanität dieses Projekts. Es ist nicht einfach eine weitere Siedlung wie die vielen umliegenden (auch die an der Mutachstrasse vorgesehene). Trotz seiner Dichte ist das Projekt gegenüber der Umgebung offen gestaltet und wirkt einladend.

QM: Sie haben QM3 im Expertenteam des Wettbewerbs vertreten. Sie konnten sich bei den Abstim-



Flanieren, wohnen und einkaufen im «Strawberry Fields» (Visualisierung Arbeitsgemeinschaft BHSF Architekten GmbH)

mungen des Preisgerichts nicht beteiligen. Welchen Einfluss konnten Sie als Quartiervertreter und Quartierkenner geltend machen?

UE: Während zweier Tage setzte sich die Jury mit jedem einzelnen Projekt mehrmals auseinander. Bei den Abstimmungen hatten zwar nur die Sach- und Fachpreisrichter Stimmrecht, während der Diskussionen konnten sich aber alle Beteiligten frei äussern. Neben den genannten Preisrichtern war eine grössere Anzahl von Experten vertreten, die einzelne Aspekte (wie Einhaltung der Vorgaben, Immissionen, Verkehr, etc.) beurteilten. Als Quartiervertreter konnte ich zusätzliche Aspekte einbringen, die immer das Ziel hatten, das Quartier Holligen als Ganzes aufzuwerten und ihm Impulse zu verleihen. Ich hatte den Eindruck, dass mir Gehör geschenkt wurde.

QM: Nach dieser richtungsgebenden Entscheidung werden nun für die sechs Baufelder Projektwettbewerbe oder Studienaufträge



Modellbild des Siegerprojekts, in dem Urban Gardening ausdrücklich vorgesehen ist.

durchgeführt. Es ist frühestens 2015 mit dem Baubeginn zu rechnen. Da die Realisierung in Etappen geplant ist, wird es noch einige Jahre dauern, bis das oben beschriebene Gesamtkonzept umgesetzt sein wird. Wie sehen Sie das Areal rund um den Warmbächliweg in 10 Jahren? Welche Veränderungen kommen auf das Quartier zu?

UE: Es wird ein völlig neues Quar-

tier entstehen mit vielen neuen Einwohnern, sozial gut durchmischt!

Es wird auch für die umliegenden Quartiere zum Anziehungspunkt werden. Man wird dort flanieren, einen Kaffee trinken und einkaufen können. Je nach Qualität der Architektur wird auch das Wohnen trotz der Dichte attraktiv sein. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dort zu leben! ■

QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

Der Quartierplan Stadtteil 3 ist geboren!

Nachdem im 2005/2006 Quartierworkshops stattfanden, wurde die Mitwirkungsvorlage durch die Verwaltung erarbeitet. Im 2009 erfolgte die Mitwirkung zu Quartierplan und Teilverkehrsplan MIV, an welcher sich QM3 und zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen aus dem Stadtteil beteiligten. In verschiedenen Schritten wurden die Eingaben ausgewertet und führten nun Ende 2012 zum vorliegenden Plan. Im Quartierplan (Bericht) sind vier Schlüsselprojekte und zahlreiche Massnahmen festgehalten. So wird z.B. vorgesehen, dass der Aareraum Marzili/Sandrain als wichtiger Erholungs-, Kultur- und Freizeitraum gestärkt und besser zugänglich gemacht werden soll. Sorgfältig zu überprüfen sind Wohnnutzungspotenziale und der Standort der 50m-Schwimmhalle auf dem Gaswerkareal. (siehe auch nebenstehenden Bericht). QM3 freut sich, dass nun eine behördenverbindliche Leitlinie für die Weiterentwicklung des Stadtteils vorliegt. Er wird eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des Stadtteils bilden und dient als Planungsinstrument für künftige Entscheide.



Alle Unterlagen können auf der Website der Stadt Bern heruntergeladen werden.
<http://www.bern.ch>
 Suche: Quartierplanung III ■



Im historischen Ryff-Fabrik-Gebäude am Rand des Areals entstand in den letzten Jahren ein spannendes Nebeneinander von Kunstschaffenden, Kultureinrichtungen und innovativen Selbständigerwerbenden. Dass dieser Geist einst auch auf die neuen Bauten wirkt, ist wünschenswert.

Mitwirkung zur Arealtransformation

Workshop Gaswerkareal vom 29. Januar 2013

Das Gelände unter und neben der Monbijou-Brücke liegt schon seit Jahren im Dornröschenschlaf. Die Eigentümerin, das ewb, ist verpflichtet, das Areal von den Altlasten aus der früheren Gasproduktion zu beseitigen. Sie hat die Immobilienentwickler der Firma Losinger Marazzi mit ins Boot genommen, um ein Entwicklungskonzept zu erstellen.

So wurden im Sommer 2012 Personen aus der Verwaltung, Fachverbänden und Quartierorganisationen zu einer Workshopreihe mit 3 Veranstaltungen eingeladen. Ziel des Verfahrens war, zuhauenden dem Gemeinderat der Stadt Bern qualifizierte, breit abgestützte Empfehlungen über die zukünftige Entwicklung und Nutzung weiter zu geben.

Im letzten Workshop, der am 29. Januar 2013 in der Ryff-Fabrik stattgefunden hat, konnten die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu drei städtebaulichen Varianten Stellung nehmen. In allen Varianten ist ein grosser Anteil an Wohnraum vorgesehen, welcher an dieser Lage als attraktiv beurteilt wurde. Zu den Rahmenbedingungen gehört auch, dass eine 50m-Schwimmhalle und ein Schulhaus auf dem Areal geplant werden sollen.

Mein persönliches Fazit als Workshop-Teilnehmerin:

- Das Areal benötigt mehr Leben, eine massvolle, verdichtete Bebauung wird sich auch positiv auf den übrigbleibenden Freiraum auswirken.
- Die Erreichbarkeit des Areals ist heute nicht ideal, Verbesserungen durch zusätzliche Fuss- und Velowege sowie weitere Lifte sind sicher notwendig.

- Wie die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert werden kann, bleibt jedoch recht unklar.

- Die heute schon stark vom Durchgangsverkehr belasteten umliegenden Quartiere ertragen keine Zunahme des MIV.

- Unterschiedliche Nutzung auf dem gleichen Areal sind spannend, können aber auch Konflikte provozieren. Die weiteren Entwicklungen sollen mögliche gemeinsame Nutzungen aufzeigen und Konfliktpotenzial aufdecken.

Die Workshop-Ergebnisse sollen dem Gemeinderat zusammen mit dem Vorschlag für das weitere Vorgehen bis im Sommer 2013 unterbreitet werden. Auf jeden Fall wird eine Zonenänderung notwendig. Es ist im Laufe dieses Jahres mit einer Mitwirkung zu rechnen, danach wird den Stimmberechtigten eine Änderung der Grundordnung vorgelegt. Die Abstimmung ist für 2014 vorgesehen, nach heutigem Stand ist der Baustart im 2016 geplant.

CLAUDIA LUDER,
 LEITERIN KOORDINATIONSSTELLE QM3

Wer ist QM3?

Der Verein QM3 ist ein Zusammenschluss von 31 Organisationen und Parteien im Stadtteil III, eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und somit offizielles Ansprechorgan für die Stadtverwaltung.

Was macht QM3?

Die QM3 nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Information der Quartiervereine und Quartierbevölkerung über Vorhaben und Aktivitäten der städtischen Behörden, die den Stadtteil III betreffen.
- Stellungnahmen zu Projekten, die den Stadtteil III betreffen.
- Plattform zur Meinungsbildung und zum Informationsaustausch unter den Quartiervereinigungen.

- Entgegennahme und Behandlung von Anliegen der Quartierbevölkerung.
- Durchführen quartierbezogener Projekte und Aktivitäten zur Förderung des Kontakts und Austauschs von Informationen.



Kontakt und Informationen

Koordinationsstelle QM3
 Schossstrasse 87a, 3008 Bern,
 Tel. 031 371 00 23,
info@qm3.ch, www.qm3.ch

galerie67.ch

einrahmungen aller art • aufziehservice
ausweis- und bewerbungsfotos

belpstrasse 67 (eigerplatz) 3007 bern

telefon +41 31 371 95 71

info@galerie67.ch www.galerie67.ch

Die Theaterspielgruppe Liegende8 präsentiert

ausgefuchst!

Premiere
1. März 2013

Eine Komödie in zwei Akten von Tobias Bauer
mit Erbgut von Ben Jonson's «Volpone or the Fox»
Bearbeitung und Regie: Niklaus Hubler

Premiere	Freitag	1. März	2013	20.00 Uhr
	Samstag	2. März	2013	20.00 Uhr
	Sonntag	3. März	2013	17.00 Uhr
	Freitag	8. März	2013	20.00 Uhr
	Samstag	9. März	2013	20.00 Uhr
	Sonntag	10. März	2013	17.00 Uhr
	Freitag	15. März	2013	20.00 Uhr
	Samstag	16. März	2013	20.00 Uhr



Spielort Restaurant la Cultiva, Bern, Seftigenstrasse 1
Tram Nr. 3 / Bus Nr. 10 bis Eigerplatz

Vorverkauf www.liegende8.ch oder Tel. 078 888 63 83

Für Ihr Wohlbefinden

FUSSPFLEGE + MANICURE

Könizstrasse 74, 3008 Bern

031 371 12 56 / 079 244 13 63

jsakalch@bluewin.ch



Isabelle Kalchofner



Kleintierpraxis
Dr. Philipson

Einfühlsamer Umgang
mit Ihren Tieren,
kompetente
Behandlung und Beratung,
mitten im grünen
Süden von Bern



www.dr-philipson.ch

Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71

«Wir sind seit 47 Jahren
ganz in Ihrer Nähe.
Wir sind für Sie da.»

Marcel Schneider

031 376 45 11

Niederlassung Bern-Eigerplatz



B E K B | B C B E

Praxisübernahme

Frau Dr. med. dent. Isabelle Windecker-Gétaz

Ehem. Oberärztin der Kliniken für Festsitzende Prothetik (Universität Genf) und Zahnärztliche Prothetik (Universität Bern)

Ehem. Assistant Professor des Facial Pain Research Center (University of the Pacific, San Francisco, USA) und der

Clinic for Restorative Dentistry (University of Birmingham, AL, USA)

Langjährige Tätigkeit in der eigenen Privatpraxis

freut sich, die Zahnarztpraxis von Frau Dr. med. dent. Barbara Gerber per 1. Februar zu übernehmen.
Zusammen mit Frau Dr. med. dent. Kinga Keller-Liszky und Frau Cornelia Jäggi-Künzi, dipl. Dental-
hygienikerin HF, heisse ich Sie in unserer Praxis von Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr willkommen.

Zahnarztpraxis Dr. Windecker, Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Tel. 031 381 67 67

Noch keine Lehrstelle?

Wir machen, was die ganze Schweiz dringend braucht:

Gute Informatiker!

Informatiker EFZ

- 4-jährige Berufsausbildung (2 Jahre Unterricht + 2 Jahre Praktikum)
- 2-jährige verkürzte Berufsausbildung für Berufsumsteiger

Basisschuljahr Informatik

- Ideale Vorbereitung auf die Ausbildung zum **Informatiker EFZ**
- Zertifizierte EDV-Grundlage für jede Berufswahl

günstiges Finanzierungssystem!

Schritt für Schritt in die richtige Richtung Auskünfte unter **031 398 98 00** oder im Internet unter www.csbe.ch

Computerschule Bern AG, CsBe
Zieglerstrasse 64, 3000 Bern 14



MENSCHEN IM QUARTIER

«La Prairie» – Eine warme Mahlzeit und viele wertvolle Begegnungen

Der Sozialpreis 2012 der Stadt Bern ist im Dezember an die «Dargebotene Hand» und an den Verein «La Prairie» verliehen worden. Im für alle offenen Haus «La Prairie» der Pfarrei Dreifaltigkeit wirkt auch die frühere Lehrerin und Sozialbegleiterin Ruth Hirsiger (67) aus Kaufdorf mit.

«Den ersten Kontakt mit dem vor 30 Jahren gegründeten Verein «La Prairie» im Haus der römisch-katholischen Pfarrei Dreifaltigkeit hatte ich, als mein Mann und ich – er ist katholisch und ich bin reformiert – zusammen mit unseren zwei Söhnen kirchliche Anlässe besuchten. Für mich war schnell klar, dass ich mich nach der Pensionierung, wenn mehr Zeit zur Verfügung stehen würde, ebenfalls beim Verein als Freiwillige engagieren will. Als ich frisch im Haus angefangen hatte, fiel es mir zu Beginn noch schwer, mich persönlich abzugrenzen. Ich telefonierte jeweils noch herum und versuchte, alles Mögliche für die Leute selbst zu organisieren. So sehr nahm ich mir die Probleme der Gäste zu Herzen. Doch dabei genügt es einfach, zuzuhören, ihr Anliegen ernst zu nehmen oder ihnen auch nur zu sagen, an welche Stelle sie sich am besten wenden können.

Nun bin ich das dritte Jahr hier im Haus und habe mindestens einmal pro Woche Betreuungsdienst. Ich finde meine Tätigkeit bei «La Prairie» interessant und spannend, weil ich immer wieder andere Menschen und Probleme kennenlernen. Nebst meinem Engagement zur Betreuung der Gäste sind meine Aufgaben im Team der rund 30 freiwilligen Aktiven im Verein die Kontakte gegenüber Medien sowie die Mithilfe bei der Organisation bestimmter Anlässe, wie etwa Lotto-Nachmittage.

Wir sind ein so genannt offenes Haus. Und dies nicht nur für Randständige und Menschen mit Problemen, sondern insbesondere



Den «La Prairie»-Gästen wird von Ruth Hirsiger & Co. ein frisches Mittagsmenu aufgetischt. (Bild: Martin Mäder)

auch für Quartierbewohner. Bei uns braucht man nichts zu konsumieren und der Aufenthalt ist kostenlos. Getränke wie Kaffee oder Tee gibt es umsonst, für das Mittagessen bezahlen die jeweils 40 bis 50 Gäste einen Beitrag von fünf Franken. Der Fünfliber für ein Menu mit Suppe und Salat ist ein mehr als fairer Preis. Wer die fünf Franken nicht zu bezahlen vermag, kann das Essen mit dem Helfen beim Abwaschen ableisten. Die meisten der Gäste kommen aber nicht hierher, weil sie kein Geld und kein Obdach haben. Vielmehr

weil sie alleine sind und Kontakt sowie Gemütlichkeit suchen. Wir verleihen ihnen eine Struktur im Alltag. Sie kommen so unter die Leute, lesen hier eine Zeitung, essen eine warme Mahlzeit und gehen am Abend wieder nach Hause. Unsere Gäste stammen aus der ganzen Stadt Bern und manchmal kommen auch Auswärtige zu uns. Wir schauen aber grundsätzlich nicht, woher jemand ist. Bei uns bleiben die Gäste anonym. Wir machen keine Erfassung oder Kontrolle und man weiss voneinander nur den Vornamen.

Für den freiwilligen Betreuungsdienst bei «La Prairie» wird keine spezifische Ausbildung benötigt. Heute bin ich Rentnerin, früher unterrichtete ich als Lehrerin vor allem Teilpensen an verschiedenen Schulen, so etwa in Hinterfultigen oder im sozial- und heilpädagogischen Schulheim Landorf bei Köniz. Hier nützt mir natürlich meine Ausbildung als Sozialbegleiterin oder mein im Rahmen der Flüchtlingsarbeit in der Kirchgemeinde Belp erworbenes Wissen.

Bei uns sind die aktiven Freiwilligen entweder im dreiköpfigen Küchenteam im Einsatz oder dann während vier Stunden je Woche im Betreuungsteam. Täglich sind immer zwei Betreuer anwesend. Als solcher durchläuft man zuerst eine Einarbeitungsphase von drei Monaten. Da sieht man, ob man sich für diese Tätigkeit eignet. Es braucht natürlich viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den nicht immer einfachen Gästen. Unabdingbar ist die Freude am Kontakt mit Mitmenschen. Dafür erhält man mindestens so viel zurück, wie man selbst gibt. Die Menschen anerkennen, wenn man ihnen hilft, und sind dankbar dafür.»

Aufgezeichnet von MARTIN MÄDER

«La Prairie»

Sulgeneckstrasse 7, 3007 Bern
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr; am Dienstagabend bis 22 Uhr; am Sonntagmorgen 10 bis 14 Uhr mit Brunch bis 12.30 Uhr. Mittagsmenu um 12.30 Uhr, Preis Fr. 5.-.

Gesucht werden laufend Freiwillige, auch Männer, pro Dienst werden Fr. 6.- Spesen erstattet.

Interessenten melden sich unter Telefon 031 313 03 63 oder Email team@laprairiebern.ch.

VILLA STUCKI

Villa Stucki – gut essen und ein sinnvoller Arbeitseinsatz

Das Restaurant und Café der Villa Stucki sind ein Herzstück unseres Quartierzentrums, dies aus ganz verschiedenen Gründen:

Arbeitsintegration

Menschen, die momentan keine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt haben, können während eines Arbeitseinsatzes neue Fertigkeiten erlangen, Arbeitsfelder ausprobieren, in einem Team arbeiten und nahe dem ersten Arbeitsmarkt Berufserfahrung sammeln. Wir unterstützen sie fachlich und mit einem professionellen Coaching. Der rege Mitarbeiterwechsel in der Arbeitsintegration bringt immer wieder neue Impulse und gibt der Villa ein besonderes Gesicht. Dank dem grossen Engagement der erwerbslosen Mitarbeitenden ist es möglich, zusätzliche Angebote wie die Kinderkleiderbörse oder das Kerzenziehen für das Quartier zu schaffen.

Treffpunkt und Essen

Das Restaurant ist dank seiner Lage im Park und den stimmungsvollen Räumlichkeiten eine ruhige, grüne Oase im Quartier. Das Café eignet sich besonders als Treffpunkt für Eltern mit Kindern, da es im Haus eine gut gefüllte Spielkiste und draussen einen vom Verkehr geschützten Spielplatz gibt. Am Mittag verpflegen sich im Quartier Arbeitende mit täglich frisch zubereiteten, saisonalen Gerichten. Im Winter sorgt das Kaminfeuer für eine ruhige Atmosphäre und im Sommer laden die Veranda und der Garten zum Innehalten ein. Die Menükarte, mit einem kreativen vegetarischen, einem unkonventionellen Fleisch- und einem mediterranen Pastagericht sowie einem reichhaltigen Salatteller, ändert täglich. Die Produkte kommen aus dem Quartier und aus der näheren Region. In der Küche werden ausserdem täglich gesunde und trotzdem «gluschtige» Kindermenüs für die



Kinder der Villa TAGI und der Tagesschule Sulgenbach zubereitet. Es freut uns sehr, dass diese spezielle Leistung inzwischen mit dem Qualitätslabel «Fourchette verte» belohnt wurde.

Das Team

Hinter dem guten Essen und der sympathischen Atmosphäre stehen mit viel Elan und Herzblut Theresa Santschi im Service sowie Roman Schnider und Timo Pfäßfli in der Küche. Alle drei sind für die fachliche Begleitung der Mitarbeitenden Arbeitsintegration und die Ausbildung der Vorlernenden zuständig.

Theresa Santschi zaubert mit unscheinbaren Zutaten und Blumenkreationen ein schönes Ambiente in die historischen Räume. Den Schwerpunkt legt sie, ganz Gastgeberin, in den zuvorkommenden und schnellen Service. Theresa beschreibt ihre Philosophie mit



«natürlich, herzlich, unkompliziert und authentisch». Sie lernt gerne und schnell unterschiedlichste Menschen kennen, so dass sich alle willkommen fühlen. Dabei ist ihr wichtig, dass auch ihre Haltung zum Tragen kommt: Service ist eine Dienstleistung, die aber nicht unterwürfig, sondern durchaus selbstbewusst erbracht werden soll. Dies und auch einen angemessenen Berufsstolz versucht sie ihren oft jungen Mitarbeitenden zu vermitteln. Diese schätzen ihre grosse Berufs- und Lebenserfahrung, die sie grosszügig weitergibt.

Roman Schnider ist gerne kreativ beim Kochen. Seine Spezialität ist die mediterrane Küche mit gutem Fleisch, Knoblauch und frischen Kräutern, die nach Mittelmeer duften. Eine besonders spannende Herausforderung ist für Roman, in einer «kindergerechten» Art verschiedene Nahrungsmittel zuzubereiten, so dass die Tagi-Kinder mit Freude auch Gesundes gerne essen. Die Anleitung und Begleitung von Mitarbeitenden aus verschiedensten Berufen und Kulturen möchte er nicht missen. «Wichtig ist mir, den Mitarbeitenden Freude an der Arbeit und ein neues Selbstvertrauen zu vermitteln.»

Timo Pfäßfli entschied sich während seiner Revoluzzer-Phase vor allem deshalb für den Kochberuf, weil er nicht mehr in die Schule gehen wollte. Nachträglich war das ein Glücksgriff, ist und bleibt doch

Koch für Timo ein ausgesprochener Traumberuf. Die Lebensmittel und deren Verarbeitung sind täglich neu. Und Timo probiert gerne Neues aus. «Ich weiss nicht, wie ich es erklären soll. Weissst du, beim Kochen fängst du jeden Tag neu an. Und du hast jeden Tag ein Erfolgserlebnis und schliesst wieder ab. Das liegt mir viel mehr als irgendein Projekt, das man ausbrütet und wo man dann nach zwei Jahren ein Erfolgserlebnis ernten kann.» Timo interessiert sich sehr für Menschen und ihre Schicksale und ist deshalb gerne mit dem bunt zusammen gewürfelten Team zusammen.

Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Oase kennen!

BEA BEER und SCARLETT NIKLAUS

Abendbeizlis

in der Villa Stucki
jeweils ab 18.30 Uhr:

Montag
in den geraden Wochen
femmeuses Dinieren
nur für Frauen

2. + 4. Mittwoch im Monat
3gang.ch
Menu für Schwule, Lesben,
Freunde und Freundinnen

Donnerstag
tamilisch-indisches Essen

Monatsgeschichten am Kaminfeuer

Ab Februar gibts wieder Story Telling in der Villa.

Seit Urzeiten sitzen die Menschen abends am Feuer und erzählen sich Geschichten. Heutzutage nimmt das Story Telling neue Formen an. So auch in der Villa Stucki. Dort bildet sich jeweils am letzten Montag des Monats ein Geschichtenkreis um das Kaminfeuer in der Bibliothek. Der Kreis ist öffentlich, und die Teilnahme braucht keine Voranmeldung. Jemand hat eine Geschichte vorbereitet und beginnt. Dann spinnen wir zusammen den Faden weiter. Du kannst dich einfach dazugesellen, mithören und – wenns dich packt – miterzählen.

«

Story Telling in der Villa Stucki

Wir erzählen einander in gemütlicher Atmosphäre Geschichten aus nah und fern. Jeweils am letzten Montag des Monats um 19:30 Uhr.

Daten:

- Montag, 25. Februar 2013
- Montag, 25. März 2013
- Montag, 29. April 2013

Kontakt: Geri Pfister, 076 404 11 12
Wir freuen uns auf alle Geschichtenbegeisterte!

»

VERANSTALTUNGSKALENDER

Februar

- 16 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10:15 – 12:45
- 17 Villa Brunch, ab 10:00 (Anmeldung per SMS 079 580 41 51)
- 19 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00
- 20 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 25 Story Telling, ab 19:30
- 25 ComingInn, ab 20:00
- 26 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 26 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00

März

- 02 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10:15 – 12:45
- 05 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00
- 06 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 11 ComingInn, ab 20:00
- 12 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00
- 13 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 16 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10:15 – 12:45
- 17 Villa Brunch, ab 10:00 (Anmeldung per SMS 079 580 41 51)

- 18 Kleiderbörse Annahme, 15:00 – 17:00
- 19 Kleiderbörse Annahme, 16:00 – 18:30
- 19 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00
- 20 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 22 Frühlingbörse 16:00 – 18:00
- 25 Story Telling, ab 19:30
- 25 ComingInn, ab 20:00
- 26 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-20:00
- 27 Krabbelgruppe, 15:00 – 17:00
- 30 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt, 10:15 – 12:45

Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch
Info-Stelle
Auskünfte, Vermietungen, Reservierungen und Verkauf SBB-Tageskarten
Mo bis Fr: 8-11.30 Uhr und 14-17 Uhr
Tel: 031 371 44 40
sekretariat@villastucki.ch
Schatzkammer (Beizli): 031 371 45 36
TAGI: 031 372 32 16
Quartierarbeit Stadtteil III: 031 371 21 22
Beratungsstelle Fragile Suisse
Vereinigung für hirnerkrankte Menschen, 031 376 21 02, bern@fragile.ch

FRÜHLINGS

Kinderkleider und Spielzeug Börse

im Quartierzentrum Villa Stucki
Seftigenstrasse 11
3007 Bern

Freitag, 22. März 2013

15:30 -17:30 Uhr

Mit gemütlicher Kaffe- und Spielecke.

Wir nehmen Ihre Kleider (Grösse 56 - 158) und Spielzeuge gerne an folgenden Daten entgegen:

Dienstag, 18.03.13 15:00-17:00
Mittwoch, 19.03.13 16:00-18:30

Max. 40 Artikel, exklusive Spielsachen. *

Rückgabe und Auszahlung:
Dienstag, 26.03.13 16:00-18:00

Bitte kennzeichnen Sie Ihre Ware mit einer Etikette (keine Klebeetiketten): Grösse, Preis, Kürzel mit mind. 5 Buchstaben. Vorgängig bitte Kleiderliste (www.villastucki.ch, Rubrik Angebote, Kleiderbörse oder 031 371 44 40) ausfüllen und mitbringen. Für entwendete oder beschädigte Ware übernehmen wir keine Haftung. 20% der Einnahmen gehen als Unkostenbeitrag an die Villa Stucki. Für die Durchführung der Börse suchen wir **freiwillige Helfer/innen**. Bitte melden Sie sich.

*Wir nehmen keine Plüschtiere, Häfis und sonstige Hygieneartikel entgegen.

Weitere Auskünfte:
Sekretariat Villa Stucki, 031 371 44 40,
sekretariat@villastucki.ch



Gemeinde Tageskarte CHF 47.00

Täglich stehen für Sie **35 Tageskarten** bereit.

Schon für **CHF 47.00** sind Sie in der Schweiz 24 Stunden mobil unterwegs.

Auf unserer Website www.villastucki.ch können sie 24 Stunden online bestellen. (keine Bestellung per E-Mail möglich!)
Bestellungen sind definitiv.

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08.00 – 11.30 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Tel. 031 371 44 40
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karte gegen eine Bearbeitungs- und Versandgebühr von CHF 7.00 per Post nach Hause (nur Stadt Bern).

Ob zum Geburtstag, zu einem Jubiläum oder einfach so, mit unseren Gutscheinen schenken Sie Reisen mit der Bahn, Schiff oder Postauto.

ohne Halbtax





**Die Praxis in Ihrer Nähe für
Dentalhygiene und Bleaching!**

NEUER STANDORT

Dentalhygienepraxis Manuela Dürig

Eigerstrasse 20, 3007 Bern
Tel. 031 381 68 68

info@dentalhygiene-duerig.ch
www.dentalhygiene-duerig.ch



integratives

Eltern-Kind-Singen



Singen, Tanzen, Musik mit allen Sinnen erleben

Für Kinder von 18 Mt. – ca.3J. mit Begleitperson

Do.: Zentrum Bürenpark, Fr.: Thunstrasse 24, Bern

Anmeldung (auch zum Schnuppern) und Auskunft:

Anahita Huber: Musiklehrerin, integrative Pädagogin

Tel.: 032 530 47 60 / www.immerleichter.ch



19.02.2013 – 15.00 Uhr
Kaffeehausmusik mit Pianistin
Dessislava Genova

22.02.2013 – 14.00 Uhr
Hausbesichtigung, ohne Voranmeldung

05.03.2013 – 15.00 Uhr
Klavier- und Violinkonzert Duo Capt-Weber

06.03.2013 – 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst mit Pfrn Ursula Dini

20.03.2013 – 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst mit Pfr. Andri Kober,
Abendmahl

26.03.2013 – 15.00 Uhr
Akkordeonkonzert mit Jean-Luc Oberleitner

09.04.2013 – 15.00 Uhr
Klassisches Konzert mit Duo Amoroso

10.04.2013 – 10.00 Uhr
Ev.-ref. Gottesdienst mit Pfrn Ursula Dini

Domicil Mon Bijou, Mattenhofstr. 4, 3007 Bern
031 384 30 30, www.monbijou.domicilbern.ch



Die Dargebotene Hand
www.143.ch
PC 60-324928-2



**WEISSENBÜHL-
APOTHEKE**

auf Ihren Besuch, berät Sie gerne,
bringt Ihnen Medikamente
nach Hause.

Neu: Mittwoch nachmittags offen!

Claudine Rentsch & Mitarbeiter
Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
Tel. 371 33 82

Einstellhallenplätze am
Heckenweg 2/42,
3007 Bern zu vermieten
Miete CHF 110.00/Monat

Kontakt: Von Graffenried AG
Liegenschaften
Tel. 031 320 57 21



shiatsu

Caroline Scorti
Belpstr. 16, 3007 Bern
Telefon 031 302 25 67
Mobile 079 563 85 47
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
 - Ideale Schwangerschaftsbegleitung
 - Prävention, Rekonvaleszenz
- Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

QuartierMagazin

Redaktionsschluss 22. März 2013
Ausgabe 18. April 2013

NEU

Gemeinschaftspraxis

Seftigenstrasse 115A, 3007 Bern

JOLIS PIEDS / BEAU VISAGE
Dipl.Fusspflege & Kosmetik
Marianne Messerli
079 426 5491

UFTANKE
Rücken- und Fussmassagen
Ganzheitliche Kosmetik
Nicole Janett
079 374 4989

Wir freuen uns auf Ihren Anruf



Yoga

(Probelektion gratis)

Montag 18.15 – 19.45 Uhr
20.00 – 21.30 Uhr
Dienstag 18.15 – 19.45 Uhr
(Schwangerschaft/Rückbildung)
Donnerstag 18.15 – 19.45 Uhr
Freitag 09.15 – 10.45 Uhr

Die Kurse finden in einem wunderschönen Raum im Dachstock eines Bauernhauses statt.

Auskunft und Anmeldung
Claudia Greco
Zinggstrasse 19, 3007 Bern
031 371 63 73 / 078 710 22 70
claudia.greco@gmx.ch
www.koerper-arbeit.ch

Steuererklärung

Pauschale (inkl. Hausbesuch) CHF 90.–
für einfache Steuererklärung

Rufen Sie gleich an:
Adrian Schneider
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Telefon 031 829 21 53 oder
Mobile 079 301 53 47

Steuererklärung



FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120m² Trainingsfläche
- Viele neue Trainingsgeräte
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

**Wir freuen uns auf
Jung und Alt!**

Physio- u. Manualtherapie sowie persönliche Körper- u. Gesundheitsberatungen auf Voranmeldung unter Tel. 031 311 50 66.

Marta u. Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, **Tel. 077 483 72 44**, www.vermin.ch



SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL

Neue Quartierarbeiterin im Stadtteil III

Mein Name ist Désirée Renggli und ich arbeite seit Anfang Jahr als neue Quartierarbeiterin im Quartierbüro Holligen an der Schlossstrasse 87a. Als ehemalige Bewohnerin von Holligen kenne ich das Quartier bereits und freue mich sehr, mich nun beruflich für Holligen sowie den Stadtteil III engagieren zu können.

Einer meiner Arbeitsschwerpunkte wird die Tätigkeit für Primano sein. Primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter. Ich übernehme dabei eine Koordinationsfunktion für alle Angebote in den Quartieren Holligen und Brunnmatt. Zudem bin ich Ansprechperson für Eltern, Fachpersonen sowie weitere interessierte Personen. Der Aktionstag vom 29. Mai 2013 bietet für alle Interessierten die Gelegenheit, die Angebote von Primano kennenzulernen. Kinder können sich an diesem Tag an verschiedenen spielerischen Aktivitäten beteiligen. Detaillierte Informationen können



Sie dem nächsten Quartiermagazin entnehmen.

Neben meiner Tätigkeit für Primano bin ich zusammen mit meinem Kollegen Jörg Rothhaupt Anlaufstelle für Ihre Anliegen. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche, Fragen oder Ideen entgegen und/oder unterstützen Sie dabei, bei der Gestaltung des Quartiers mitzuwirken. Wir freuen uns über Ihren Besuch im Quartierbüro oder Ihre Kontaktaufnahme per Mail info@sozialinfo-holligen.ch oder Telefon 031 371 21 22.

Freie Plätze in der Spielgruppe Bäremani

Die Spielgruppe Bäremani im Kirchgemeindehaus Steigerhubel (Steigerhubelstr. 65) hat noch freie Plätze. Die Spielgruppe nimmt an der Primano-Initiative der Stadt Bern teil und ist ein Angebot des Familienvereins Holligen. Kinder ab 2 Jahren können sich jeweils Dienstag und Donnerstag vormittags spielerisch und kreativ betätigen. Zudem können sie wichtige soziale Kontakte zu anderen Kindern und neuen Bezugspersonen knüpfen.

Für Auskünfte und Anmeldung steht Ihnen die Spielgruppenleiterin Bernadette Wyniger gerne zur Verfügung (Tel.: 031 382 07 56 oder 079 768 49 59).

Quartierarbeit Stadtteil III

Quartierbüro Holligen
Mo 15 – 18 Uhr, Do 9 – 12 Uhr
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 21 22
info@sozialinfo-holligen.ch
www.sozialinfo-holligen.ch
www.vbgbern.ch

JUGENDARBEIT BERN SÜDWEST

Wie Diamanten am Himmel «Like Diamonds in the Sky» – glänzten die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne im Gaskessel.

Am 25. Januar 2013 war es wieder so weit. Zum elften Mal bereits veranstaltete die Jugendarbeit Bern Südwest die legendäre Happy End Party im Gaskessel.

Neben einer Tanzaufführung der Mädchentanzgruppe «Roundabout» traten insgesamt 13 Schülerbands des Schulkreises Mattenhof-Weissenbühl auf. Die Schülerbands kommen aus den Klassen 5 bis 9 und durften die Ergebnisse aus den Proben dieses Schuljahres präsentieren. Die Schüler und Schülerinnen gaben ihren Bands Namen wie «Diamonds» oder «54U» und sangen Lieder von Künstlern wie Rihanna oder Bruno Mars. Die Stimmung war sehr friedlich und ausgelassen. Zum Abschluss präsentierte der



Berner Rapper Mardoche Kabengele alias «Mr. M» sein neues Album.

Für das leibliche Wohl sorgte ein Küchenteam aus dem Schulhaus Munzinger sowie ein Kioskteam von Schülerinnen und Schülern aus dem Brunnmatt Schulhaus. Es wurden leckere Wraps, Shakes sowie vegetarische Muffins verkauft. Auch die Dokumentation in Form von Fotografie und Video wurde von Jugendlichen selbst gemacht. Dank der grosszügigen Sponsoren Burgergemeinde Bern, Migros Kul-

turprozent sowie der katholischen Kirche Bern konnte diese Jugendkulturveranstaltung ermöglicht werden.

Die Jugendarbeit dankt hiermit allen mitwirkenden Bands und HelferInnen!

Jugendarbeit Stadtteil III

Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Mi + Fr 15 – 17 Uhr
031 382 56 40 oder 079 572 48 00/01
jugendarbeit.bern-suedwest@toj.ch
www.toj.ch

Chinderchübu



Februar-April 2013

Maskenbau

6.-8. Feb., 13.-14. Feb.

Fr. 15. Feb. Kinderfasnacht in der Innenstadt, Chübu ist offen.



Recycling- & Holzwerkstatt

20.-22. Feb., 27. Feb.-1. März, 6.-8. März

13.-15. März wegen Weiterbildung geschlossen

Frühlingsbasteln

20.-22. März, 27.-29. März, 3.-5. April



Fabelwesen basteln

für unseren neuen Garten im Monbijoupark 10.-12. April, 17.-19. April

Dieses Jahr KEIN SEIFENKISTENBAU wegen Umzug!

Grosse Berner Renntage

26.-28. April am Klösterlistuz

www.berner-seifenkisten.ch

Ab dem 7. Mai findet ihr uns neu im Monbijoupark!

Der Chübu bleibt während des Umzugs (24. April-6. Mai) geschlossen. Danach empfangen wir euch gerne jeweils von **Dienstag- bis Freitagnachmittag** an der Sulgenbachstrasse 5a in Bern!

Eröffnungsfest am 25. Mai 2013

Wollen Sie sich sinnvoll im Quartier engagieren?

Wir suchen neue Vorstände!

Weitere Infos erhalten Sie direkt im Chinderchübu...

Chinderchübu und Chinderchübu mobil

Kapellenstrasse 22, 3011 Bern
Tel: 031 382 05 10
chinderchuebu@spieleninbern.ch
Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 13.30-17.30h
www.spieleninbern.ch

QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTELI

«Echo der Zeit» im Bild

Am Mittwoch, 23. Januar 2012, treffen wir – eine Gruppe interessierter Mitglieder des Quartiervereins Holligen-Fischermätteli HFL – uns vor dem Gebäude des Radiostudios Bern an der Schwarztorstrasse 21. Begrüsst werden wir von Radio-Legende «Mister Glückskette» Roland Jeanneret. Dem Vollblutjournalisten mit der markanten Stimme ist die Liebe zum Beruf anzuhören, wenn er uns gemeinsam mit seinem jüngeren Kollegen Simon Leu, der seit Dezember 2011 die Informationssendung «Rendez-vous» moderiert, durch das Radiostudio führt. Neben Informationen zu den Zielen und Arbeitsaufteilungen des Schweizer Radios und Fernsehens, kurz SRF, das am 1. Januar 2011 durch die Zusammenlegung von Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen entstanden ist, erfahren wir auch, dass gewisse Sparten, vornehmlich Kultur und Sport, seit dieser Zeit sehr eng zusammenarbeiten. Auch das Internet ist mit seinen Onlinediensten integriert. Einzig die Informationsdienste arbeiten nicht im Verbund, sondern sind ausschliesslich im Berner Studio beheimatet. Ein kurzer Film ergänzt die Ausführungen.

17.45 Uhr: Wir begeben uns in die Schaltzentrale der Nachrichtenredaktion. Die Vorbereitungen für die Sendung «Echo der Zeit» sind in vollem Gange. Aus einer Flut von Nachrichten werden während der Redaktionssitzung jene ausgewählt, die gesendet werden sollen. Daraus entsteht – sekunden genau zusammengestellt – das «Echo der Zeit».

Bevor die Nachrichtensprecherinnen und -sprecher aber überhaupt ans Mikrofon dürfen, müssen sie eine Sprechprüfung ablegen. Hier wird u.a. festgestellt, wie viel Zeit jemand benötigt, um eine vorgegebene Textmenge zu sprechen.

17.55 Uhr: Ursula Hürzeler, die Moderatorin, und Ursula Furgler, die Nachrichtensprecherin, machen letzte Sprechproben und tauschen ein paar Worte mit der Technik.

18.00 Uhr: Der Jingle ertönt, die Sendung beginnt.

Nach einem Abstecher zu den SRF-4-News mit Salvador Atasoy erleben wir noch mit, wie unmittelbar im Anschluss an die Nachrichten die Podcasts entstehen. Und schliesslich rundet ein kleiner Imbiss den gelungenen Besuch im Radiostudio ab.

Aufgrund des grossen Zuspruchs wird der Radiostudio-Besuch im Herbst noch einmal wiederholt.

FRED BRAUNE

Donnerstag, 28. Februar 2013, um 19.00 Uhr

Hauptversammlung 2013 des Quartiervereins HFL im Kirchengemeindehaus Steigerhubel (Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.)

Samstag, 4. Mai 2013

Frühlingsmarkt auf dem Loryplatz

Für den nächsten Saisonmarkt auf dem Loryplatz suchen wir noch Standbetreiber/innen (vorzugsweise aus dem Quartier), die ihre Erzeugnisse und handwerklichen Arbeiten zum Verkauf anbieten möchten.

Nähere Auskünfte und Anmeldung unter folgenden Adressen:

- Quartierverein HFL, PF 297, 3000 Bern 5, info@holligen.ch
- Pierre Töndury, pierre.toendury@sunrise.ch, SMS: 078 888 20 20



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
HFL, Postfach 297
3000 Bern 5
info@holligen.ch
www.holligen.ch

EVANGELISCHE TÄUFERGEMEINDE BERN

DIE FREIKIRCHE IM QUARTIER



Jeden Sonntag Gottesdienst von 10.00 – 11.15 Uhr

Am ersten, zweiten und dritten Sonntag im Monat sind alle zum Mittagessen eingeladen (ohne Anmeldung).

Erwachsene: Der Gottesdienst findet in der Kapelle statt.

Kleinkinder: Eltern mit Babys können den Gottesdienst in einem mit Glas abgetrennten Raum mitverfolgen



Kinder und Teenager:

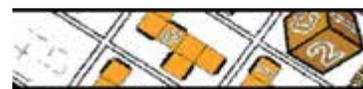
Sie feiern ihren Gottesdienst in stufengerechten Gruppen.

Familiengottesdienst um 10:15 Uhr
24. Februar, 24. März, 28. April



Samstagabendgottesdienst von 19:30 – 21:00 Uhr

23. Februar, 23. März, 27. April



Jugendgruppe CUBE 21
(Ab 14 Jahren) **um 19:30 Uhr**

22. Februar, 08. + 22. März, 05. + 19. April
www.etg-bern.ch/cube21/

Frühstück für Alle

20. April um 09.00 Uhr

Musical-Tageslager

D' Stärfefinder

Ein Musical von Marcel Buergi für Kids und Teens im Alter von 8 – 16 Jahren.



Marcel Buergi ist für seine berührende Mundartmusik und aus der Fernsehsendung „die grössten Schweizertalente“ bekannt geworden.

Wann: Montag 08. April bis Sonntag 14. April 2013

Gesucht sind: Kinder und Teenager die gerne singen, Theater spielen, tanzen oder eine Bühnendekoration gestalten.

Wo: Evang. Täufergemeinde Bern
Konsumstrasse 21, 3007 Bern

Kosten: Fr. 95.- für die ganze Woche, inkl. Essen

Aufführungen:

Samstag 13.04.13, 17:30 Uhr und Sonntag 14.04.13, 10:00 Uhr

Anmeldung und Informationen:

Andreas Gut, Konsumstr. 21, 3007 Bern, 031 384 80 90 (Büro)
andreas.gut@etg-bern.ch

Anmeldeschluss: 23. März 2013



Konsumstrasse 21, 3007 Bern
031 384 80 90, info@etg-bern.ch
www.etg-bern.ch

Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet



KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

**Rosen für das Recht auf Nahrung
Auf Sie kommt es an. Machen
Sie mit bei der Hilfsaktion vom 9.
März vor der Heiliggeistkirche!**

Migros schenkt «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» 160'000 Max Havelaar-zertifizierte Rosen. Am 9. März werden diese schweizweit zu einem symbolischen Preis von 5 Franken verkauft. Mit dem Erlös können die Hilfswerke Menschen in ihrem Kampf gegen Hunger unterstützen und sich dafür einsetzen, dass der Bevölkerung im Süden das fruchtbare Ackerland nicht von der mächtigen Mais- und Soja-Industrie abgeluchst wird.

Wir verkaufen von 9 bis 16 Uhr Rosen vor der Heiliggeistkirche. Haben Sie Zeit und Lust mitzuhelfen? Sie bestimmen selber, von wann bis wann Sie mitmachen. Weitere Infos und Anmeldung bei Verena Decker verena.decker@heiliggeistkirche.ch 031 372 06 29 oder Andreas Nufer andreas.nufer@heiliggeistkirche.ch 031 371 65 00

Agenda Fastenzeit

■ Sa 16.02. 19:30 Uhr, Heiliggeistkirche: «Pan y Tierra», eine Konzertlesung rund um Landbesitz und Landraub. Grupo Sal, Musik aus Lateinamerika; Beat Dietschy, Zentralsekretär Brot für alle; Katharina Morello, Schriftstellerin

■ So 17.02. 10:30 Uhr, Heiliggeistkirche: «Brot für alle»-Gottesdienst mit Siebtklässlern

Vikarin Dinah Hess, Pfr. Andreas Nufer, anschliessend Bouillon und Brot für alle in der Kirche

■ Sa 09.03. 9-16 Uhr, vor der Heiliggeistkirche: «Rosen für das Recht auf Nahrung» Wir verkaufen vor der Kirche Havelaar-zertifizierte Rosen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken.

■ Fr 15.03. 19 Uhr, Heiliggeistkirche: Ecuador Abend «Fundación Para Los Indios del Ecuador».

PFARREI DREIFALTIGKEIT



■ **Musik zum Feierabend: Freitag 15. Februar 2013**

Suppe & Brot ab 18.30 Uhr. Musik: 19.00 – 20.00 Uhr, (Kollekte).

- **François Berdat:** Naturflöten Fujara, Schrutibox, Obertongesang.

- **Frédéric Güntensperger:** Appenzeller Hackbrett

Ort: Altes Pfarrhaus, Taubenstr. 4 im UG.

■ **Schreibwerkstatt: Glück ist...**

wie man's schreibt! Die Schreibwerkstatt bietet Ihnen die Möglichkeit ihren persönlichen Schreibstil zu entdecken und dabei herauszufinden, wo bei Ihnen das Glück zu Hause ist.

Leitung Frau Madeleine Graf. **Termine: 20. Feb. / 13. März / 3. und 24. April / 8. Mai / 5. und 26. Juni.**

Jeweils mittwochs 18.30 – 21.00 Uhr, Rägebogehaus, Zugang via Sulgeneckstrasse 7, Bern. Kosten: Fr. 100 für sieben Treffen, Reduktion für wenig Verdienende. Tel. Anmeldung im Sekretariat: 031 313 03 03 bis 15. Februar.

■ **Weiterbildung für Mütter, Väter und Interessierte**

Vater und Mutter sein ist eine spannende, vielfältige und anspruchsvolle Aufgabe. Das Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Unser Angebot soll Inspiration, Unterstützung und Auseinandersetzung mit anderen Eltern und Interessierten bieten.

Wir freuen uns, Sie an einer der folgenden Veranstaltung begrüessen zu dürfen:

- **Konflikte in der Familie**

Mittwoch, 27. Februar 2013

- **Achtsamkeit und Selbstfürsorge**

Dienstag, 19. März 2013

Jeweils von 19.30 bis 21.30 im Dreifsaal, Eingang Sulgeneckstr. 7 (Kollekte). Weitere Informationen und Anmeldungen: Ruth Rumo Durey, 079 348 49 60 ruth.rumo@kathbern.ch

■ **Auf dem Weg zu den letzten Dingen –Endlichkeit als Chance !?**

Feierabendtreff Männer 60 + Mit Andreas Borter, Theologe Donnerstag, 28. Februar, 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, Bern. Kontakt/Anmeldung: R. Setz, 079 627 79 77

■ **Fiire mit de Chline:**

Samstag, 9. März, 10.00 Uhr Wir singen, beten, erzählen Geschichten und haben danach Zeit zum Zusammensein.

■ **«Choit Dir Choche?!»**

Lustspiel mit der Theatergruppe Dreif. Anschliessend Kaffee & Kuchen. Sonntag 10. März, 15.00 Uhr. Montag 11. März, 15.00 Uhr. Rotonda, Zugang Sulgeneckstrasse 7

■ **2. Berner Tastennacht: Samstag 2. März,**

Konzert, 20.00 -23.00 Uhr. Mit: Thomas Leutenegger, Jürg Brunner, Jürg Lietha, Patrizio Mazzola. Ort: Kirche Dreifaltigkeit, Taubenstrasse 6

■ **Nostalgie nach Noten: Montag 18. März,**

14.30 – 16.30 Uhr, in der Rotonda Gemeinsam Volkslieder und alte Schlager singen und danach einen Kaffee geniessen.

Kirchenmusikflyer: Ist erhältlich im Sekretariat oder im Schriftenstand der Kirche.

FRIEDENSKIRCH GEMEINDE

Gotthelf-Begegnungen

Ende Oktober wurde Jeremias Gotthelf einmal mehr in das Bewusstsein der Allgemeinheit gehoben: Die ersten acht Bände der neuen kritischen Ausgabe sind in der Heiliggeistkirche vorgestellt worden. Dabei kaprizierten sich die Herausgeber darauf, den kantigen Gotthelf vor dem idyllischen in den Vordergrund zu rücken. Wer Gotthelf kennt, weiss wenig vom idyllischen, den es zwar auch gibt, dafür viel vom kritischen und genial realistischen Erzähler, der kein Blatt vor den Mund nimmt, und uns auch heute noch viel zu sagen hat. Gotthelfs Christentum engte seinen Blick nicht ein. Es war die Basis für einen offenen, kritischen Blick auf die Welt und ihre Verhältnisse. Gotthelf sah im Individuum nicht den Bauern oder den Tagelöhner, sondern den Menschen an sich. Darin liegt eines der Geheimnisse seines damaligen Erfolgs und seiner heutigen Aktualität. Gotthelf (wieder) direkt zu begegnen ist das Anliegen unseres Angebots. Robert Ruprecht wird monatlich eine Gotthelf-Erzählung vorstellen durch Lesen, Erzählen und, wenn gewünscht, in Gesprächen.

Die Begegnungen finden jeweils am ersten Dienstag des Monats um 15.00 Uhr im grossen Saal der Friedenskirche statt.

Die Kirschin Elfriede – Orgelkonzert für Kinder

Eine musikalische Geschichte von Gerhard Engelsberger. Die Orgel möchte nicht immer nur in Gottesdiensten und anspruchsvollen Konzerten spielen, sie möchte auch einmal eine Geschichte erzählen. Die Geschichte dauert ca. 30 Minuten und ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.

Mittwoch, 27.02.13, 14.00, Kirchgemeindehaus Steigerhubel.

Kirchgemeinde Heiliggeist
Evangelisch-reformierte Kirche-
meinde Bern-Heiliggeist
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat@heiliggeistkirche.ch
www.heiliggeistkirche.ch

pfarrei dreifaltigkeit
Taubenstrasse 12
3011 Bern
031 313 03 03
dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch
www.dreifaltigkeit.ch

Friedenskirch Gemeinde
Sekretariat:
Friedensstr. 9, 3007 Bern
Tel. 031 371 64 34
sekretariat@kgfrieden.ch
www.frieden.gkge.ch

YOGA erleben



Hatha Yoga
jeden Abend Montag-Donnerstag
Montag Morgen
Mittwoch Mittag

und Yoga i. d. Schwangerschaft, Kinder-
yoga, Mantra singen, Samstagspecials

Holzikofenweg 20, 3007 Bern

www.yoga-erleben.ch
kontakt@yoga-erleben.ch



Körperarbeit/Shiatsu (Krankenkassenanerkannt)

Schmerzen, Verspannungen, Beschwerden,
körperliches oder psychisches Unwohlsein
sind deutliche Warnsignale unseres Körpers.

Wenn wir diese Signale ernstnehmen,
bietet Körperarbeit die Möglichkeit auf
eine ganzheitliche, sanfte Art unsere
Lebensqualität zu verbessern.

Die Praxis befindet sich in einem wunder-
schönen Raum im Dachstock eines
Bauernhauses.

Auskunft und Anmeldung für Einzelsitzungen
Claudia Greco, Zinggstrasse 19, 3007 Bern
031 371 63 73 claudia.greco@gmx.ch
078 710 22 70 www.koerper-arbeit.ch



Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

kompetent - konkret - neutral



- Fundierte Beratung für Einfamilienhäuser
und Mehrfamilien-Wohngebäude
- Mit dem Gebäudeenergieausweis der
Kantone GEAK
- Modernisieren Sie Ihre Liegenschaft und
senken Sie die Energiekosten dauerhaft

Sich informieren und profitieren
www.bern-saniert.ch

Das Beratungsangebot der Stadt Bern
finanziert vom Ökofonds ewb und vom
Kanton Bern



TREUHAND U. Müller GmbH

www.treuhand-mueller.ch
info@treuhand-mueller.ch

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

Professionell und zu günstigen Konditionen
Tel. 031/371 43 42

Wohin auch immer.
Ferien und Reisen
buchen Sie am
besten bei uns.

BLS Reisezentrum im Bahnhof Weissenbühl

Telefon 058 327 21 13
E-Mail weissenbuehl@bls.ch

Offen:

Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

bls.Reisezentren



Energie von der Sonne

Thermische Anlagen für Warmwasser und Heizungsunterstützung.

Bereits 5 m² Kollektoren
decken zwischen 60 – 70%
des jährlichen Warmwasser-
bedarfs einer 4-köpfigen
Familie.

Photovoltaik-Anlagen für Ihr Solarkraftwerk auf dem Dach.

Mit 30 m² Solarmodulen
produzieren Sie den
Strombedarf eines durch-
schnittlichen Haushaltes
von 4000 kWh/Jahr.



mächlersanitär

**Ihr Partner für Planung und Realisierung
Ihrer Solaranlage**

Mächler Sanitär- und Solartechnik, Energieberatung, GEAK
Gerberngasse 23, 3011 Bern, Tel.031/3115252
www.sanitaer-bern.ch, www.solar-bern.ch

DOMICIL – WOHNEN UND LEBEN IM ALTER

Wohnen können Sie überall, bei uns sind Sie daheim

Das neue Alterszentrum Domicil Lentulus ist fertiggestellt und in vollem Umfang in Betrieb – Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu schauen.

Im August 2010 wurde das erste Gebäude, je drei 2- und 3-Zimmer-Wohnungen und 36 Einzelzimmer in der Umfassenden Pflege, des neuen Zentrums bezogen; im Juli 2012 folgte dann die Eröffnung des zweiten Hauses mit 22 2- und 9 3-Zimmer-Wohnungen.

Die Umfassende Pflege im ersten Gebäude war schon immer die Kernkompetenz des Domicil Lentulus, deshalb war die Umstellung auf das neue Haus auch relativ einfach zu bewältigen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben die Unannehmlichkeiten des Umzugs gelassen hingekommen. Auch die Angehörigen zeigten grosses Verständnis und haben zum Teil tatkräftig mitgeholfen, den Umzug reibungslos zu bewältigen. Der Neubau ist nach neuesten Erkenntnissen gestaltet und ermöglicht eine optimale Arbeitsorganisation. Die Einzelzimmer sind komfortabel und altersgerecht konzipiert und die Gemeinschaftseinrichtungen – Küche, Gemeinschaftsräume, Pflegebad – sorgen dafür, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich umsorgt und rundum wohl fühlen können. Die bereits im ersten Lentulus zur Tradition gewordenen Aktivitäten wie Cafeteria, Flohmarkt, Freizeitgestaltung mit Spielnachmittagen, Jassen, Lotto, Singen, Vorlesen, kulturelle Anlässe wie Konzerte, Jazzapéro gehören auch im neuen Haus zu den gerne besuchten Fixpunkten. Die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer unterstützen uns in jeder Hinsicht und bieten unseren Bewohnern sehr geschätzte soziale Kontakte. Zum bisherigen Angebot sind neu im Hause eine Coiffeuse und eine Podologin. Der nahe gelegene Quartierladen bietet ein umfassendes Angebot u. a. mit chemischer Reinigung und kostenlosem Hauslieferdienst.



Im zweiten Haus bieten wir „Wohnen mit Dienstleistungen“. Die Bewohnerinnen und Bewohner der 31 Wohnungen gestalten ihren Alltag absolut frei und unabhängig, können aber jederzeit sämtliche Angebote des Alterszentrums in Anspruch nehmen: 24-Stunden-Notruf, Mahlzeiten, Hotellerie- und Pflegeleistungen. Diese Angebote werden intensiv genutzt und erlauben es unseren Gästen, ihr Leben in Sicherheit autonom zu bestimmen.

Auch der Übertritt vom Leben in der eigenen Wohnung zur Umfassenden Pflege innerhalb des Domicil Lentulus hat sich als sehr geschätztes Angebot erwiesen. Das Umfeld und die Mitarbeitenden bleiben dieselben und die Bewohner fühlen sich auch da sofort daheim.

Ein Blick in die Zukunft

Unser Ziel ist auch weiterhin, unseren Bewohnern und Gästen ein optimales Umfeld zu schaffen. Sie sollen ihren Möglichkeiten und Wünschen entsprechend ihr Leben so gestalten können, wie sie es sich wünschen. Dazu gehört auch,

dass Besitzer von Haustieren ihren Hund oder ihr Büsi bei sich haben dürfen. Durch das Angebot des Wohnens mit Dienstleistungen hat sich auch das Alltagsleben im Domicil Lentulus zum Positiven verändert: Unsere Gäste sind mobil, aktiv, kulturell interessiert und dürfen selbstverständlich auch anspruchsvoll sein. Deshalb ist es unser Bemühen, das Angebot an Veranstaltungen sukzessive zu erweitern. Als erstes haben wir begonnen, regelmässige Lesungen von Werken der Weltliteratur ins Programm zu nehmen. Die erste Veranstaltung war so erfolgreich, dass wir sie ganz sicher noch ausbauen werden. Der neu gebildete Bewohnererrat erlaubt uns, die Anliegen unserer Gäste rasch und unkompliziert zu erfüllen.

Eva Müller-Schütz,
Geschäftsleiterin



Zu vermieten:

Zwei Wohnungen im "Wohnen mit Dienstleistungen". Wegen der regen Nachfrage empfiehlt es sich, bei Interesse rasch mit uns Kontakt aufzunehmen.

Tage der offenen Türe:

An den vier Samstagen – 2. März, 1. Juni, 31. August und 2. November 2013 von 14.00 bis 17.00 Uhr. Sie haben Gelegenheit unverbindlich unsere Einrichtung zu besichtigen und werden natürlich auch musikalisch und kulinarisch verwöhnt.

Kontakt:

Domicil Lentulus
Monreposweg 27
3008 Bern
Tel. 031 560 68 48
Fax 031 560 68 49
lentulus@domicilbern.ch
www.lentulus.domicilbern.ch

PAUSENPLATZ

Die Floraanlage

Die kleine Anlage im Monbijou lädt zu einer kürzeren oder auch längeren Pause ein. Und zum Nachdenken über den Wandel der Zeit und die Vergänglichkeit ...

Unser Stadtteil bietet ein paar sehr schöne Plätze und Nischen, um mal eine kürzere oder längere Pause einzulegen. Eine davon ist die Floraanlage am Ostende der Schwarztorstrasse, wo sie in die Sulgeneckstrasse einmündet. Die Anlage ist durch einen kleinen Erdwall etwas vom Verkehrslärm abgeschottet. Dieser Wall bildet einen Bogen um eine kleine Wiese, auf der sich trefflich ein Mittagsnickerchen machen oder ein Buch lesen lässt, wenn es das Wetter erlaubt. Auf dem Erdwall gibt es ein



Jörg Matter



paar Bänke, die auch jetzt im Winter von der Sonne beschienen sind. Im Winkel der beiden Strassen ist auf dem Wall ein kleiner Platz angelegt mit einem steinernen Brunnen drauf. Die holde Dame mit dem Rosenstraus im Arm, die unter dem güldenen Baldachin des Pavillons steht, ist die Flora, welche sowohl Park wie Brunnen den Namen gibt. Der Brunnen wurde vom Basler Bildhauer Otto Roos (1887–1945, Schüler von Aristide Maillol) für die Landesausstellung von 1914 in Bern gestaltet. Diese fand entlang dem Bremgartenwald zwischen der Länggasse und dem Viererfeld statt. Der Florabrunnen stand vor dem Restaurant «Studerstein», östlich der Neubrück-

strasse. Wie das Bild von Adolphe Tièche zeigt, war der Brunnen damals um einiges imposanter: die Flora thronte über einer Kaskade von vier Brunnenbecken. Bis 1865, als der Bremgartenfriedhof eingeweiht wurde, befand sich hier der Monbijou-Friedhof, wo die Toten der oberen Stadt begraben wurden. Er lag zwischen dem unteren Ende des Mobiliargebäudes, der Monbijou-, Schwarztor- und Sulgeneckstrasse. Der Florapark wurde 1916 in dessen Südostecke angelegt. Übrigens ist in unserem Quartier noch ein anderes Überbleibsel von der Landesausstellung zu bewundern, ebenfalls an der Schwarztorstrasse: der «Hospesbrunnen».

Er befindet sich am Ostende des Parkes beim blauen UBS-Gebäude und schaut mit seinen sieben grimmigen Gesichtern auf die Belpstrasse. Schauen Sie ihn sich mal näher an, wenn Sie an der Ampel auf der Belpstrasse auf Grün warten.

Und, wenn wir schon von Recycling sprechen: Das Gitterportal des Floraparkes stammt vom Mettlen-Gut in Muri, der heutigen Musikschule Muri-Gümligen.

JÖRG MATTER

Illustration: www.Bern-1914.org / © red-garlic

